Ausländisches.

Brandenburg.

Frankfurt a. O. — Dem Küster Meilicke hier, der nach fast 25jähriger Dienstzeit an der Nikolaikirche in den Ruhestand tritt, ist vom Kaiser das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens verliehen worden. Meilicke hat beim hiesigen Dragonerregiment an den Feldzügen von 1866 und 1870 theilgenommen und besitzt außer anderen Ehrenzeichen auch das eiserne Kreuz. Eine Abordnung des Gemeindekirchenrathes sprach ihm bei Ueberreichung der Auszeichnung den Dank der Gemeinde für seine treuen, gewissenhaften Dienste aus. An Stelle des Abgehenden wurde vom Magistrat als dem Patron der Nikolaikirche der Feldwebel Meister vom hiesigen Leibregiment gewählt.

Freienwalde a. O. — Der hiesige Handwerkerverein feiert in diesem Jahre sein 50jähriges Jubiläum. Mit dieser Feier wird eine Jubiläumsgewerbeausstellung des bezeichneten Vereins verbunden sein. Diese Ausstellung erfreut sich der Protektion des jetzigen Reichskanzlers, der auch Ehrenmitglied des hiesigen Handwerkervereins ist.

Gassen N.-L. — Viele Besitzwechsel haben in letzter Zeit hier stattgefunden. So verkaufte der Restaurateur Mickisch in Sommerfeld das ihm gehörige, in unserer Stadt belegene Hotel zum goldenen Stern an den Gastwirth Richter in Halensee. Die Uebernahme ist bereits erfolgt.

Landsberg a. W. — Der Landwirth Serling stürzte hier von seinem Heuboden und brach das Genick.

Provinz Ostpreußen.

Angerburg. — Beim Baden in der Angerapp fand der 62jährige Rentner Robert Konter sein Tod. Er ging plötzlich unter und konnte, obgleich man sich um seine Rettung bemühte, nur als Leiche geborgen werden. Vermuthlich hat ein Herzschlag sein schnelles Ende herbeigeführt.

Barten. — Bürgermeister David ist von der Stadtverordnetenversammlung in Hohenstein zum Bürgermeister dieser Stadt auf 12 Jahre gewählt.

Braunsberg. — Der Kaufmann Kronheim in Braunsberg begegnete auf einer Geschäftsfahrt in der Nähe von Heiligenbeil mit seinem Gefährt einigen von der Dauerfahrt Königsberg-Zoppot zurückkehrenden Automobilen. Das Pferd wurde scheu und schleuderte das Fuhrwerk in den Chausseegraben, wobei Kronheim so schwer verletzt wurde, daß er bald darauf starb.

Provinz Westpreußen.

Danzig. — Bei einer Segelpartie von Stettin nach Swinemünde wurde ein mit vier Personen besetzter Segeljutter im Haff leck und sank nach drei Minuten. Drei Personen, ein Magistrats-Supernumerar, ein Kaufmann und ein Lehrling eines Dentisten, fanden den Tod, während ein Stettiner Zahnarzt nach sechsstündigem Treiben in den Wellen gerettet wurde.

Czersk. — Die Scheune und der Stall des Besitzers F. Ossowski in Gotthelp bei Czersk sind vollständig niedergebrannt. Das Feuer entstand im Stalle durch Explosion einer umgeworfenen Stalllaterne und ergriff alsbald die daneben liegende Scheune. Das Vieh konnte gerettet werden, dagegen verbrannte das bereits eingeerntete Heu.

Provinz Posen.

Posen. — Der Einschenker Walter Hassemann vom Restaurant „Zum Patzenhofer" ist mit 600 Mk. flüchtig geworden.

Kempen. — Vermißt wird seit mehr als zwei Wochen die Ehefrau des Wirthschaftsinspektors Wierowski aus Wesola bei Kalisch, die von hier aus nach Breslau gereist war, um in einer dortigen Klinik Heilung zu suchen. Die Frau ist aber dort nicht eingetroffen.

Neutomischel. — Der hiesige zweite evangelische Geistliche Pastor Goldmann ist zum Pfarrer in Kirchplatz-Borui gewählt worden.

Ostrowo. — Der Bau eines großen Theater- und Concerthauses scheint nunmehr gesichert.

Provinz Pommern.

Anklam. — Vor einigen Tagen berichteten wir, daß der Setzerlehrling Wilh. Holtz sich beim Turnen den rechten Arm gebrochen hatte. Da eine schwere Blutvergiftung hinzugetreten ist, mußte dem bedauernswerthen jungen Manne der Arm abgenommen werden.

Bütow. — Hier brannte der Laden des Kaufmanns Wilhelm Manthey vollständig aus. Die Entstehungsursache wird auf Selbstentzündung von Streichhölzern, die in einer Ecke aufgestapelt waren, zurückgeführt. Während des Brandes explodirten Patronen, Pulver, Spiritus und Branntweinflaschen.

Provinz Schlesien.

Breslau. — Der in Breslau verstorbene Amtsgerichtsrath Franzig wurde 1878 zum Gerichtsassessor und in demselben Jahre zum Kreisrichter in Tarnowitz ernannt. 1879 wurde er Amtsrichter und kam 1892 als solcher nach Brieg.

Brieg. — Es stürzte im Rathauer Sägewerk der Sägeschärfer Koffet in die Säge und zog sich schwere Verletzungen im Gesicht zu, sodaß er ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte.

Ohlau. — An den Folgen einer Operation starb in der Krankenanstalt Bethanien in Breslau der Seelsorger der evangelischen Kirchgemeinde Laskowitz, Pfarrer Daniel Schulte. Er stand erst im 39. Lebensjahre.

Oppeln. — Der Cementarbeiter Thomas Twardawa aus Halbendorf stürzte in der Grundmann'schen Fabrik 8 Meter tief ab und erlitt Verletzungen, an denen er starb.

Preiskretscham. — Dem Apotheker Roth ist die Erlaubniß zur Uebernahme und zum Fortbetrieb der Apotheke ertheilt worden, die er von dem bisherigen Besitzer Wanke käuflich erworben hat.

Reichenberg. — In Johannisdorf tödtete der 14jährige Malerlehrling Lenke die Gattin des Kaufmanns Giham durch Beilhiebe und raubte aus der Ladenkasse 22 Mark. Als ein 12jähriges Mädchen den Laden betrat, verletzte er auch dieses durch Beilhiebe. Der Thäter wurde verhaftet.

Fellhammer. — Es erschoß sich der 26jährige Schlossergeselle Franz Hofer, ein Oesterreicher, auf der Eisenbahnüberführungsbrücke im Ortstheile Fellhammer-Grenze.

Frankenstein. — Hier ist der Amtsgerichtsrath Schnabel aus Liegnitz im 62. Lebensjahre gestorben. Er wurde 1875 als Gerichtsassessor und 1876 Kreisrichter in Ujest.

Provinz Schleswig-Holstein.

Schleswig. — Hier feierte der Wirkl. Geh. Oberregierungsrath und vortr. Rath im Kultusministerium, Dr. Köpke in Berlin, seinen 70. Geburtstag.

Angeln. — Das Gewese des Landmannes Hermann Zyblke auf Holmingfeld, das erst vor zwei Jahren nach einem Brande wieder aufgebaut worden war, brannte vollständig ab.

Elmshorn. — Flüchtig geworden, nachdem er seinem Dienstherrn Fischer in Brande 380 Mark entwendet hatte, ist der Fürsorgezögling Max Steinwerk aus Hamburg.

Heide. — Infolge eines Schlaganfalls verschied der 63 Jahre alte Hofbesitzer Joh. Kahlke im Friedrichsgabekoog. Kahlke war lange Jahre Vorsitzender des landwirthschaftlichen Kreisvereins Norderdithmarschen.

Provinz Sachsen und Thüringen.

Großbreitenbach. — Während der Nacht brach in der im Grundsthale gelegenen Mühle Feuer aus, durch welches das Anwesen in kurzer Zeit eingeäschert wurde.

Gumpelstadt. — Die Gemeinde Gumpelstadt erhielt von Frau v. Weiß in Glücksbrunn eine Schenkung von 4000 Mark zum Bau eines neuen Schulgebäudes.

Heiligenstadt. — In der hiesigen Papierfabrik gerieth der Schlosser Voß mit dem rechten Arm zwischen zwei Glättwalzen, die er nachzuschleifen hatte. Er erlitt schwere Verletzungen an der rechten Hand und am Arm und mußte dem Krankenhause zugeführt werden.

Hettstedt. — In Gerbstedt bei Hettstedt feierte das Ehepaar Karl Dietz das seltene Fest der diamantenen Hochzeit.

Jessen. — Beim Baden in der Elster ertrank der 19jährige Seminarist Hermann Schlieter aus dem benachbarten Dorfe Listersehrda.

Ilmenau. — Der verstorbene Kommerzienrath August Alt dahier hat diese Gemeinde mit letztwilligen Zuwendungen im Gesammtbetrage von 71,000 Mark zu gemeinnützigen Zwecken bedacht.

Krölpa. — Der Landwirth August Günther in Krölpa bei Ranis hat beim Essen den Tod gefunden. Der 67jährige Mann saß in einer Wirthschaft und ließ sich einen Rollmops geben, den er ungetheilt zu verschlucken suchte. Da auch der Holzpflock vorher nicht entfernt worden war, blieb der Rollmops im Halse stecken und Günther erstickte.

Mühlhausen. — Der Rentner August Schmidt feierte mit seiner Gattin die diamantene Hochzeit. Der Ehemann ist 89 Jahre, die Ehefrau 86 Jahre alt.

Schönau. — Die Leiche des schon seit November v. J. vermißten 24jährigen Korbmachers Baumbach aus Schönau vor dem Walde wurde, durch Füchse an Händen und am Kopfe schon sehr benagt, unweit des Boxberges in einem Walddickicht aufgefunden. Da Baumbach wegen Schlägerei eine gerichtliche Bestrafung bevorstand, so hat er sich wohl aus Furcht vor dieser Strafe erhängt.

Rheinland und Westphalen.

Eiberfeld. — Der bekannte Gründer und langjährige Direktor und Hauptdarsteller der plattkölnischen Volksbühne Wilhelm Millowitsch, der sich besuchsweise hier bei Verwandten aufhielt, die zur Zeit im Salamander ein Gastspiel absolviren, wurde von einem Herzschlage betroffen und war sofort eine Leiche.

Gräfrath. — Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich auf der Provinzialstraße zwischen Flachsberg und Central. Das Kind des Messerschlägers Ernst Becker lief vor einen vorbeikommenden Straßenbahn-Wagen. Obgleich der Wagenführer sofort mit Gewalt bremste, war doch das Unglück nicht mehr zu verhüten; das Kind wurde von dem Wagen erfaßt und sofort getödtet.

Essen. — Das Automobilunglück, das sich auf der Werdenerstraße zutrug und bei dem sieben Personen mehr oder minder schwer verletzt wurden, hat schon ein Opfer gefordert. Der Chauffeur Pamme hatte sich eine schwere Gehirnerschütterung zugezogen. Er ist im Krankenhaus gestorben.

Hemer. — Es kam im Glühhause des Werkes der Firma Basse & Selve in Oberhemer ein Brand zum Ausbruch, der alsbald gewaltige Dimensionen annahm und die ganzen ausgedehnten Fabrikgebäulichkeiten in Flammen setzte.

Hörde. — Der Bergmann Schaltinat, ledig, aus Ostpreußen gebürtig, durchschnitt sich mit einem Rasirmesser den Hals und starb.

Mörs. — Kurz vor Beginn der regelmäßigen Seilfahrt verunglückte auf dem Schacht 5 des Bergwerks „Rheinpreußen" der verheirathete Hauer Emil Dimiz. In dem Augenblicke, als der Mann den Förderkorb besteigen wollte, setzte sich dieser in Bewegung. Der Mann gerieth zwischen den Förderkorb und Schachtausbau und wurde zu Tode gedrückt.

Mülheim a. d. Ruhr. — Wegen Sittlichkeitsverbrechens und Blutschande, begangen an einem 13½jährigen Mädchen, wurden die Bergleute Wilh. Mühlberg und Adolf Teufer im nahen Dümpten verhaftet und dem hiesigen Königl. Amtsgericht zugeführt.

Provinz Hannover und Braunschweig.

Freiburg. — Eine der ältesten deutschen Schützengilden ist die Schützengilde des Fleckens Freiburg a. Elbe, die auch den ältesten aktiven Schützen zu ihrem Mitgliede zählt. Es ist der 98. Jahre alte Schütze Dodenhoff, der bereits 60 Jahre Mitglied der Freiburger Schützengilde ist und mit dieser am 16. Deutschen Bundesschießen in Hamburg theilnahm.

Münden. — Der 37 Jahre alte verheirathete Fabrikarbeiter Gieseler, Vater von 5 Kindern, wurde, als er in der Nacht am letzten Hause der Vorstadt Blume vorüberging, plötzlich von zwei Leuten überfallen und durch mehrere Messerstiche ermordet. Nach vollbrachter That schleppten sie den Todten einige 100 Meter weiter, warfen ihn vor eine Gartenthür und schlichen auf Umwegen wieder in ihr Haus. Dort reinigten sie sich nothdürftig und begaben sich darauf in ein in der Stadt befindliches Restaurant. Als in dieses die Kunde von einem Morde drang, wurden Gäste auf das Gespräch der beiden beleumundeten Personen aufmerksam und benachrichtigten die Polizei. Nach kurzem Verhör, bei dem sie den Mord zugeben mußten, wurden beide verhaftet.

Nienburg. — Der Vorsteher des hiesigen kaiserl. Post- und Telegraphen-Amts, Postinspektor Wrede, wurde zum Postdirektor ernannt.

Hessen-Darmstadt.

Bad-Nauheim. — Hier ist der Literarhistoriker Gustav Karpeles plötzlich am Herzschlag gestorben.

Fechenheim. — Der von hier verschwundene 30-jährige Eisendreher Seibel, Vater einer größeren Familie, wurde in Groß-Karben als Leiche aus der Nidda geländet.

Höchst i. O. — Herr Gerichtsvollzieheraspirant Konrad Birkenfeld dahier wurde zum Gerichtsvollzieher mit dem Amtssitze in Höchst ernannt.

Klein-Steinheim. — Der 30-jährige Backsteinarbeiter Georg Müller aus Berlin, der sich Abends auf einen brennenden Backsteinofen legte, wurde Morgens früh todt aufgefunden. Er wurde durch ausströmende Kohlengase erstickt.

Oldenburg.

Oldenburg. — Seinen achtzigsten Geburtstag feierte unser Mitbürger, der frühere Maschinenputzer und älteste Veteran der Marine, Herr Stroyer, Norderstraße 3 in Donnerschwee. Herr Stroyer diente unter dem Admiral Brommy.

Apen. — Der Landwirth J. Gerdes vom Oesterende stürzte in die Bäte, als er seine in der sogenannten Mähn belegenen Ländereien besichtigen wollte. Der in den 40er Jahren stehende Mann ist wahrscheinlich von einem Schlaganfall getroffen worden und sofort todt niedergesunken. Er konnte nur noch als Leiche aus dem Wasser gezogen werden.

Ofen. — Mit Antritt zum 1. August d. J. ging die Besitzung des Herrn Diekmann hierselbst für 10,000 Mark in den Besitz des Herrn Grashorn über.

Königreich Sachsen.

Dresden. — Dem Steingutobermaler Schekel in Colditz wurde das Ehrenkreuz verliehen. Dem Schutzmann Otto Richard Müller in Böhlitz-Ehrenberg wurde die silberne Lebensrettungsmedaille verliehen.

Auerach. — Die Gemeindebehörden von Auerbach haben die Einverleibung des Ortes Mühlgrün abermals abgelehnt.

Eibenstock. — Hier feierte der Schuhmachermeister E. L. Storbach sein 50-jähriges Bürgerjubiläum.

Elsterberg. — Beim Veteranenfeste dahier verunglückte der bei der Staatsanwaltschaft Plauen thätige Referendar Flechsig schwer. Er erlitt schwere Beinbrüche und wurde in das Plauener Krankenhaus gebracht.

Frankenberg. — In einem Anfall geistiger Umnachtung erhängte sich die 53-jährige Ehefrau des Werkmeisters Werner dahier.

Lugau i. E. — Der hiesige Gemeinderath beschloß, alle Feldzugstheilnehmer, die ein jährliches Einkommen bis zu 1000 Mark haben, von 1910 ab von der Entrichtung der Steuer zu befreien.

Netzschkau. — Hier erfolgte in feierlicher Weise die Grundsteinlegung für das neue Handelsschulgebäude.

Unterrittersgrün. — Das unbewohnte Haus des Schneidemühlenbesitzers Guido Sterntopf dahier brannte bis auf die Umfassungsmauern nieder.

Mecklenburg.

Schwerin. — Der Fabrikarbeiter Christ. Schomaker kann auf eine 25jährige ununterbrochene Thätigkeit in der Lackfabrik der Firma Fr. Kniesch hierselbst zurückblicken. Der jetzige Inhaber Herr Paul Zanzig überreichte dem Jubilar mit anerkennenden Worten für die seinem verstorbenen Vater und auch ihm geleisteten treuen Dienste unter anderen Aufmerksamkeiten ein größeres Geldgeschenk. Auch von befreundeter Seite wurden dem treuen Arbeiter mancherlei Ehrungen zutheil.

Hessen-Kassel.

Vebra. — Der Schuhmachermeister Lückert in Asmushausen wurde beim Anspannen eines Rindes an einen Wagen von dem scheu werdenden Thiere umgerissen und erhielt Fußtritte auf die Brust. L. wurde bewußtlos vom Platze getragen.

Birstein. — Ein hiesiger Einwohner Namens Strauß hantirte mit einem geladenen Flobertgewehr, das sich entlud und das siebenjährige Kind seiner Schwester in die Brust traf.

Fulda. — Herr Justizrath Arnold Lewin ist in Berlin, wo er sich einer Operation unterzog, an Herzschwäche gestorben.

Salzberg. — Das 5-jährige Söhnchen des Landwirths Heinrich Hofmann gerieth in das Wasserrad der väterlichen Schrotmühle und wurde getödtet.

Königreich Baiern.

München. — Vor kurzer Zeit hat der hiesige Leutnant Heinlein durch Selbstmord geendet. Aus Gram über den Tod ihres Sohnes beschlossen die Eltern des unglücklichen Offizers, ebenfalls zu sterben. Herr Heinlein tödtete sich durch einen Schuß in die Schläfe, während sich seine Gattin die Pulsadern öffnete und infolge Verblutung starb.

Bamberg. — Auf der Strecke Nürnberg-Bamberg wurde die schrecklich verstümmelte Leiche des 33 Jahre alten technischen Postsekretärs Konrad Müller von hier aufgefunden.

Bölzheim. — Hier wurde die Ehefrau des Söldners Joseph Dommel auf dem Boden ihres Hauses todt aufgefunden. Die Sektion ergab als Todesursache Erstickung durch Erdrosselung. Der Verdacht der Thäterschaft lenkte sich bald auf den Mann, der anfangs bestritt, seiner Frau irgend etwas zu leide gethan zu haben. Allein bald nach seiner Verhaftung legte Dommel dem Gefängnißwärter gegenüber ein theilweises Geständniß ab; er sei mit seiner Frau in Streit gerathen, und da diese mit einem Prügel auf ihn einschlagen wollte, habe er sie mit beiden Händen am Halse gepackt und auf den Boden hingeworfen. Das Urtheil lautete auf 15 Jahre Zuchthaus.

Rheinpfalz.

Gommersheim. — Während eines Gewitters wurde der 16jährige Becker, der am offenen Fenster saß, vom Blitz erschlagen.

Kusel. — Hier sollte die Hochzeit der Wittwe des Müllers Peter Bardens mit dem Müller Reiß stattfinden; statt dessen lagen die beiden in der Wohnung erschossen am Boden. Die getödtete Wittwe Bardens stand in den fünfziger, ihr Verlobter, der Müller Reiß, in den dreißiger Jahren. Frau Bardens hatte von der Firma Daniel Zöllner die Waldmühle gepachtet, die sie mit ihrem erwachsenen Sohne bewirthschaftete. Als dieser zum Militär einrücken mußte, nahm sie als Müllerburschen den Reiß in das Anwesen. Dieser fing nun ein Verhältniß mit Frau Bardens an, doch war deren Tochter gegen die beabsichtigte Heirath. Er hat der Wittwe Bardens deshalb sehr oft mit Todtschießen und Todtstechen gedroht. Endlich hatte Reiß Erfolg: sie versprach ihm die Heirath. Trotzdem tödtete Reiß die Frau und sich.

Königreich Württemberg.

Stuttgart. — Mit dem im 47. Lebensjahre dahingeschiedenen Stadtrath Ernst Lautenschlager ist ein Mann dahingeschieden, der sich auf sozialpolitischem Gebiete mannigfache Verdienste erworben hat.

Aalen. — Hier stürzte der 62 Jahre alte Maurer Joseph Albrecht vom Dache eines nachbarlichen Hauses, an dem er eine kleine Reparatur vorzunehmen hatte, und war sofort todt.

Bolheim. — Die 76 Jahre alte Wittwe Staudenmayer wurde von einem Radfahrer überfahren und hat schwere innere Verletzungen erlitten, denen sie wohl erliegen wird.

Bonndorf. — Im Alter von 73 Jahren starb der ehemalige Landtagsabgeordnete Ferdinand Kriechle. Derselbe bekleidete 40 Jahre das Amt eines Verwalters der hiesigen Sparkasse.

Luxemburg.

Diekirch. — Herr Adolf Bastendorff aus Diekich hat an der k. technischen Hochschule in Aachen das Diplom-Examen als Bauingenieur mit der Note „gut" bestanden.

Großherzogthum Baden.

Baden-Baden. — Das Hotel „Zum russischen Hof", eines der vornehmsten Gasthäuser unserer Stadt, ist durch Kauf in den Besitz des Hoteldirektors Hirschel in Bad Nauheim übergegangen.

Bühl. — Der frühere Direktor der „Unitas", („Acher- und Bühlerbote"), B. Unfug, der wegen Unregelmäßigkeiten seines Dienstes enthoben war, wurde jetzt in Untersuchungshaft genommen.

Emmendingen. — Ein rascher Tod ereilte den Gewerbeschulvorstand Herrn K. Düffner, als er mit dem Zweiuhr-Lokalzuge von der Heil-Anstalt aus nach Freiburg fahren wollte.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. — Die Leiche des Theologiestudirenden A. Rosenfelder von hier, der in Genf so plötzlich verschwand, ist nunmehr in der Rhone aufgefunden worden.

Mülhausen. — Ein großer Juwelendiebstahl ist bei dem Uhrmacher Müller in der Hauptverkehrsstraße der Stadt, der Wildemannsstraße, verübt worden. Die Diebe, die sich in den Keller eingeschlichen und dort verborgen gehalten hatten, drangen von dort durch den Fußboden in den Laden ein und raubten Werthsachen, die zusammen, wie man spricht, einen Werth von 60,000 M. repräsentiren.

Noveant. — Der Bürgermeister Geoffroy hat seine Demission gegeben. Deshalb hielt anläßlich der Einweihung der neuen Moselbrücke der Beigeordnete Jaspard die Begrüßungsansprache an die Festtheilnehmer.

Freie Städte.

Hamburg. — Es wurde der mit seiner Familie zum 16. Deutschen Bundesschießen hier weilende Schütze Kaufmann Schmidt aus Gebesee bei Erfurt durch die Unvorsichtigkeit eines anderen Schützen bei dem Konferenzschießen getödtet. Der Schuß ging ihm durch die linke Brust und in den Hals.

An einen Bau war der Weidestraße 101 wohnende Maschinenarbeiter Treptow dabei beschäftigt, die Gleitschienen des Materialaufzugs zu schmieren. Zu diesem Zweck stellte sich Treptow auf ein Brett. Dieses kippte, und Treptow stürzte in die Tiefe. Mit zerschlagenen Gliedern hob man den Verunglückten auf. Ehe noch der Krankenwagen der Sanitätskolonne eintraf, war der Mann todt.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. — Die 24-jährige Köchin Maria Küffel hat sich im 6. Bezirke, Moritzgasse No. 1, wo sie seit einigen Tagen bedienstet ist, mit einem Rasiermesser den Hals durchschnitten. Die requirirte Freiwillige Rettungsgesellschaft fand bei ihrem Erscheinen das Mädchen bereits als Leiche vor. Krankheit und unglückliche Liebe waren die Ursache des Selbstmordes.

Die 29-jährige Kartonnagearbeiterin Therese Pepperl schüttete ihrem bisherigen Geliebten, dem Kartonnagearbeiter Rudolf Tambornino, Klemens-Hofbauer-Platz 12 wohnhaft, aus Rache, weil er das Verhältniß gelöst hatte, Salzsäure ins Gesicht.

Es wurde der ehemalige Buchhalter Adolf Hajek, gegen welchen seine Frau Anzeige erstattet hatte, daß er ihre Mitgift in Höhe von 100,000 Kronen unterschlagen und dann mit der von ihrem Manne geschiedenen Kaffeesiederin Franziska Prumüller duchgegangen sei, in Weidlingen angehalten und dem Landesgerichte vorgeführt.

Budapest. — Hier hat sich der Trainfreiwillige Viktor Tscherne erschossen und war sofort todt. Der junge Mann, der einer reichen Familie entstammt, diente beim 2. Trainregiment.

Vor einem Jahre wurde der Staatsbahnkontrolleur Viktor Kozmutza in Kleinpest von seiner Frau mit Drillingen beschenkt, drei Mädchen mit schönen Blondköpfen, welche die Lieblinge der ganzen Umgebung wurden. Vor einer Woche nun brach in Kleinpest eine Keuchhustenepidemie aus, und auch die Drillinge erkrankten. Alle Bemühungen der Aerzte blieben vergeblich; die drei Kinder erstickten während eines Hustenanfalles.

Der Generaldirektor der Ungarischen Industrie- und Warenbank-Aktiengesellschaft, Paul Tarcsay, stürzte in seiner Wohnung, als er für eine größere bei ihm versammelte Gesellschaft ein Bild, das zu hoch an der Wand hing, trotz Warnung seiner Frau herabnehmen wollte, von der Leiter herab und erlitt eine Gehirnerschütterung, der er bald darauf erlag.

Schweiz.

Basel. — Hier ist der Seidenbandfabrikant August Stähelin-Vischer im Alter von 60 Jahren gestorben. Er war der letzte Verwaltungspräsident der Centralbahn; später gehörte er dem Kreiseisenbahnrathe 2 an. Von 1884—1893 saß er im Großen Rathe.

Bellinzona. — Der Bremser Theodor Dotta von Airolo war aus dem Zuge hinausgetreten, um Signale zu beobachten. Er stieß heftig an die Eisenbahnbrücke von Faido, fiel unter die Räder und wurde getödtet.

Die erste Photographie vom spanisch-maurischen Kriegsschauplatz.

Obige Illustrationen gehören zu den ersten Bildern über die Kämpfe zwischen Spaniern und Mauren in der Nähe von Melilla, die nach Amerika gelangt sind. Das obere Bild ist eine Photographie von einem spanischen Biwack nach den Kämpfen der ersten Tage. In dem zweiten offenen Gefecht außerhalb von Melilla wurden bekanntlich über 1000 Spanier getötet. Das untere Bild zeigt eine Gruppe von Frauen, die einem Verwundeten, der von Soldaten getragen wird, Wasser geben. Die Mauren möchten jetzt gerne Frieden, doch sind die Spanier entschlossen, sie für ihre Ausschreitungen zu bestrafen, und der Kampf wird somit wahrscheinlich fortgesetzt werden.

Vom Büchertisch.

Die uns soeben zugegangene September-Ausgabe der „Deutschen Hausfrau", Milwaukee, Wis., deren Erscheinen wir jedesmal mit besonderer Freude begrüßen, ist ein erneuter Beweis für das erfolgreiche Streben der Herausgeber, diese den deutschen Frauen in Amerika gewidmete Zeitschrift immer mehr zu vervollkommnen. Das geschmackvoll und reich illustrirte Heft bietet eine Fülle unterhaltenden und belehrenden Lesestoffes. Wir heben namentlich hervor den sehr interessanten, illustrirten Artikel „Im Reiche der Maccaroni" von Marie Jüssen, sowie den illustrirten Artikel „Die Geiser im Yellowstone Park" von Dr. W. Wilhelm Meyer. Neben dem fortlaufenden Roman „Das Blumengrab" bringt das Heft verschiedene, spannende kurze Erzählungen, sowie eine Anzahl Gedichte und Sprüche. Besonders werthvoll aber wird dasselbe durch die zahlreichen Winke und Rathschläge auf allen Gebieten häuslichen Wirkens, wo sich die Frau des Hauses erfolgreich bethätigen kann. Wie schon immer früher, so können wir auch heute nur erneut namentlich unseren geschätzten Leserinnen den wohlgemeinten Rath ertheilen, durch ein Jahresabonnement auf diese Zeitschrift sich eine reiche Quelle unterhaltenden und belehrenden Lesestoffes zu erschließen.